

Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

Lehrkraft: Kristina Grießinger

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Die deutsche Gespenstergeschichte

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Man weiß das: Gespenster gibt es nicht – aber Gespenstergeschichten jede Menge. Trotz der ungemainen Beliebtheit, der sich dieser Literaturzweig erfreut, wird er nur selten zum Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung. Einerseits, weil diese Erzählungen häufig als trivial abgetan werden, andererseits, weil der Fokus eher auf die englischen Gespenstergeschichten gerichtet ist. Dabei kann die deutsche Literatur eine Fülle von Gespenstergeschichten namhafter Autoren vorweisen: Goethe, Schiller, Kleist, Tieck, Hoffmann, Grillparzer, Stifter, Storm etc. Sie alle haben sich in diesem Genre versucht.

Durch die analytische Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken unterschiedlicher literaturgeschichtlicher Epochen unter Berücksichtigung des soziokulturellen Hintergrundes soll die differente Ausprägung der Gespenstergeschichte in der deutschen Literatur auf möglichst vielfältige Weise beleuchtet werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Ludwig Tieck – Der Einbruch des Unheimlichen in die Wirklichkeit
2. Die Nachtseite der Romantik: Schauriges in Hoffmanns Erzählungen
3. Wilhelm Hauff: Das Gespensterschiff
4. ‚Spökenkiekereij‘ bei Theodor Storm
5. Theodor Fontane und die weiße Frau
6. Das Unheimliche bei Hoffmannsthal, Mann und Schnitzler
7. Die traditionelle Spuknovelle (z.B. Ernst, Bergengruen)
8. Heimatspuk – Gespenster in der Heimatliteratur (z.B. Löns)
9. Das Grotesk-Schaurige (z.B. Ewers, Strobl)
10. Seltsame Geschichten (z.B. Bierbaum, Münzer)